

## Kampagneorden 2019

### Claudia Röderer-Ulbricht präsentierte am Neujahrempfang den von ihr selbst gestalteten neuen Jahresorden.

Das Motiv des diesjährigen Kampagneordens ist der Elferrat.

Die Ursprünge des Elferrats gehen zurück bis in die Zeit der Französischen Revolution. Um auf die Gleichheit aller Menschen hinzuweisen, entwickelte sich aus den Anfangsbuchstaben der Schlagworte Egalité (Gleichheit), Liberté (Freiheit) und Fraternité (Brüderlichkeit) die Abkürzung ELF und mit dieser ein Rat der Bürger, der unter dem Deckmantel einer (Narren-) Kappe Kritik an der Politik üben konnte. Die Kappen sind angelehnt an die Jakobinermützen (ursprünglich nur mit einer Spitze), auch diese waren während der Französischen Revolution ein Symbol der Freiheit.

Die Elf als närrische Zahl lässt sich auch wie folgt erklären: Zehn sind noch mit beiden Händen fassbar, elf aber übersteigen das Greifbare, das Normale.

Im Zuge der Rheinischen Karnevalsreform von 1823 wurde auch hier der Elferrat übernommen. Die heutigen Narrenkappen wurden 1827 von einem preußischen General eingeführt. Dieser wollte ein kritisches Auge auf die Narren werfen, so wurde angeordnet, dass Kappen zum besseren Erkennen zu tragen seien. Der närrische Elferrat hat meist viele Orden umhängen und trägt weitere am Revers. Damit sollte ursprünglich das Militär verunglimpft werden nach dem Motto „Beim Militär gibt's für jeden Mist einen Orden!“ Heutzutage werden die Orden als Ehrung und besondere Auszeichnung getragen.

Der Elferrat wird auch als Komitee bezeichnet und sitzt während der Prunksitzungen mit vereinseigenen Kappen auf der Bühne. Das „Comité“ der KG Kuckuck gibt es erst seit 1866, wurde also erst fünf Jahre nach Gründung eingeführt. Laut Festschrift zum 150jährigen Jubiläum der KGK haben hier „nur die angesehensten und schönsten Männer Eberbachs“ Zutritt...

In verschiedenen Quellen wird erwähnt, dass neben Repräsentieren eine der Aufgaben des Elferrats sei, den Gästen zuzuprosten.